



Herstellung einer künstlichen Schweißfährte mit auf den Boden *abgetropftem* Schweiß. Allerdings verklebt bei dieser Konstruktion häufig das Röhrchen durch geronnenen Schweiß, man sollte deshalb immer einen weichen Draht zum Durchstoßen der Verklebung mitführen (Foto: ERICH MAREK).



Auf ein Blatt aufgetupfter Schweiß (Foto: ERICH MAREK).

Man kann im fortgeschrittenen Stadium auch einen oder mehrere Widergänge einbauen, indem man – wie der Feisthirsch beim „Kirchgang“ – in der Fährte wendet, ein Stück zurückgeht und die Kunstfährte dann mit dem Wind rechtwinklig zum bisherigen Fährtenverlauf weiterführt.

Die Verleitungssicherheit kann man auch dadurch „trainieren“, dass man an besonders markanten Stellen des Fährtenverlaufs beispielsweise ein totes Kaninchen über die Fährte schleppt oder schleppen lässt. Hier kann man dann sofort eingreifen und ein Changieren auf diese verlockende Verlei-